



## Protokoll der Vorstandssitzung des **Augennetz West**

**Mittwoch, den 02. Juli 2014, Beginn: 16 - 17 Uhr**  
**Konferenzraum der Universitäts-Augenklinik Bonn**

**Teilnehmer aus dem Vorstand:** Dr. K. Lê-Ruppert, L. Weßels,  
Priv.-Doz. Dr. T. Krohne, Prof. Dr. F.G. Holz,

**Gäste:** Dr. E. Krüger, Dr. S. Hunt, E. Matthes

**Protokollantin:** Dr. S. Hunt

### **Vorstand**

Prof. Dr. F.G. Holz,  
Univ.-Augenklinik Bonn  
PD Dr. T.U. Krohne,  
Univ.-Augenklinik Bonn  
Dr. K. C. Lê-Ruppert, Meckenheim  
L. Weßels, Sankt Augustin

### Tagesordnungspunkte

1. Begrüßung
2. Einrichtung einer Qualitätskontrolle (PD Dr. T.U. Krohne)
3. Update Webportal Augennetz West (PD Dr. T.U. Krohne)
4. Fortbildungen 2014:  
Fortbildung für Medizinische Fachangestellte (25. Juni 2014)  
Zertifizierter IVOM-Kurs (17. September 2014)
5. Regionale Fortbildungsangebote
6. Qualitätsmanagement – Erstellung gemeinsamer  
Behandlungsleitlinien
7. Notfallversorgung
8. Neuwahl des Vorstands durch die Mitgliederversammlung am 22.  
Oktober 2014
9. Themen Mitgliederversammlung
10. Ober-Scharrer-Gruppe in NRW
11. Verschiedenes

### **Mitglieder**

Dr. I. Bechrakis, Bonn  
Dr. W. Clemens, Bad Honnef  
Dr. S. Dunker, Troisdorf  
Dr. U. Dunker, Bonn  
Dr. M.C. Dwinger, Königswinter  
Dr. I. El-Bably, Bonn  
Dr. U. Engelskirchen, Troisdorf  
Dr. Ute Faller, Bonn  
Prof. Dr. M. Göbbels, Düren  
Dr. J. Haase, Rheinbach  
Dr. M. Haase, Bonn  
Dr. S. Hoeft, Bonn  
Dr. A. Hunold, Aachen  
H. Keintzel-Schön, Bonn  
Dr. A. Kloock, Brühl  
S. Köhler, Bonn  
Dr. G. Kosch, Troisdorf  
Dr. F. Kremer, Troisdorf  
Dr. J. Kremer, Troisdorf  
Dr. M. Lauhoff, Wissen  
Dr. K. C. Lê-Ruppert, Meckenheim  
Dr. M. Lehnert, Sankt Augustin  
S. Linke, Brühl  
Dr. A. Mattern, Brühl  
Dr. C. Moritz-Bönders, Bad Honnef  
Dr. R. Müller-Breitenkamp, Bonn  
PD Dr. U. Müller-Breitenkamp, Bonn  
Dr. J. Oldendörp, Euskirchen  
Dr. K. Paust, Bonn  
Dr. F. Roth, Bonn  
Dr. S. Roth, Bonn  
D. Stappeler, Bonn  
Dr. U. Stefer, Troisdorf  
Dr. N. Stratmann, Aachen  
Dr. A. Vogel, Koblenz  
L. Weßels, Sankt Augustin  
Dr. M. Zewell-Alfers, Bonn  
Prof. Dr. F. G. Holz, Bonn  
PD Dr. T. U. Krohne, Bonn

## **Begrüßung**

Professor Holz begrüßte die Teilnehmer und übernahm die Versammlungsleitung.

## **Einrichtung einer postoperativen Qualitätskontrolle**

Priv.-Doz. Dr. Krohne informierte über die Einrichtung einer postoperativen Qualitätskontrolle, mit welcher zunächst Netzhaut und Kataraktoperationen beurteilt werden sollen. Über das Internet kann ein entsprechendes Online-Formular aufgerufen werden. Dr. Krohne wies darauf hin, dass der die Qualitätskontrolle vornehmende Arzt vom jeweiligen Patienten eine schriftliche Einverständniserklärung darüber einholen muss, dass seine medizinischen Daten elektronisch an die Universitäts-Augenklinik Bonn übermittelt werden dürfen. In dem Formular werden neben persönlichen Daten, das Datum der letzten Kontroll-Untersuchung sowie Daten zur Sehkraft, Refraktionswerte und mögliche Komplikationen abgefragt. Zudem hat der Arzt die Möglichkeit, eigene Bemerkungen einzutragen. Am Ende des Formulars kann der Arzt eine Wertung des Ablaufs der OP von „sehr zufrieden“ bis „gar nicht zufrieden“ vornehmen.

Nach der bereits erfolgten technischen Implementierung wird das Online-Formular derzeit vom Datenschutzbeauftragten der Universität auf Rechtskonformität überprüft. Sobald die datenschutzrechtliche Zustimmung vorliegt, kann die postoperative Qualitätskontrolle durch Mitglieder des Augennetz West beginnen. Alle Mitglieder sollen hierüber per Mail oder durch einen Flyer unterrichtet werden. Professor Holz schlug vor, die postoperative Qualitätskontrolle zunächst in einem Probelauf zu testen und danach für alle Mitglieder des Augennetz West freizugeben.

Für jede postoperative Qualitätskontrolle soll der niedergelassene Augenarzt eine Aufwandsentschädigung von etwa 25 € erhalten. Zu klären ist noch, ob Qualitätskontrollen gesammelt und z.B. vierteljährlich vergütet werden oder ein anderer Weg der Vergütung gewählt wird.

Frau Dr. Lê-Ruppert bat nochmals darum, Patienten z.B. nach einer Katarakt-Operation einen Flyer mitzugeben, in dem sie nachlesen können, auf was zu achten ist und der den Ablauf der postoperativen Nachbetreuung erklärt.

## **Update Webportal Augennetz West**

Jetzt werden auch handschriftliche Arztbriefe, insbesondere alle Entlassungsbriefe nach Vitrektomie mit Fundusskizzen, eingescannt und digital ins Zuweiserportal gestellt, so Dr. Krohne.

Frau Dr. Lê-Ruppert fragte nach, ob auch die Anmeldung von ambulanten Operationen über die Online-Terminvergabefunktion möglich sei. Herr Dr. Krohne erläuterte, dass aktuell nur ein Online-Formular zur Vergabe von Untersuchungsterminen in den verschiedenen Ambulanzen der Uniklinik implementiert sei, während zur Direktanmeldung von ambulanten Operationen weiterhin das Faxformular zur Verfügung stehe. Professor Holz schlug vor, dass auch eine Online-Terminvergabemöglichkeit für ambulante Operationen in Zukunft geschaffen werden solle.

Frau Dr. Lê-Ruppert merkte an, dass es schwierig sei, Privatpatienten telefonisch anzumelden. Professor Holz informierte, dass Notfallpatienten oder schwierige Fälle auch ohne Voranmeldung mit einer Überweisung in die Universitäts-Augenklinik geschickt werden können. Frau Dr. Lê-Ruppert fragte, in welchen Zeitabständen Patientenmeldungen per FAX bearbeitet würden. Professor Holz versprach, das abzuklären und Frau Dr. Lê-Ruppert Rückmeldung zu geben.

Herr Weißels ruft bei Notfällen oder schwierigen Fällen direkt den entsprechenden Oberarzt der Klinik

an (Mobil-Telefonnummern sind den Mitgliedern des Augennetz West bekannt) und bespricht, wann der Patient kommen solle. Notfälle, so Professor Holz, sollten im Zweifelsfall immer in die Klinik geschickt werden. Sie würden alle versorgt.

### **Fortbildungen 2014:**

**Fortbildung für medizinische Fachangestellte (25. Juni 2014)**

**Zertifizierter IVOM-Kurs (17. September 2014)**

Professor Holz berichtete, dass die „Ophthalmologische Fortbildung für medizinische Fachangestellte“ am 25. Juni mit 51 Teilnehmerinnen sehr gut besucht worden war und auch die Rückmeldungen der medizinischen Fachangestellten äußerst positiv waren. Herr Weißels bemerkte, dass auch die Praxis Roth sowie die Klinik Dardenne regelmäßig Fortbildungen für medizinische Fachangestellte veranstalteten.

Am 17. September wird vom Augennetz West ein zertifizierter IVOM-Kurs angeboten. Herr Weißels sah hierfür großen Bedarf und fand es auch angenehm, dass nun ein IVOM-Kurs lokal angeboten werde und nicht nur im Rahmen einer größeren Tagung. Er informierte, dass die Universitäts-Augenklinik Köln 5 Fortbildungen pro Jahr anbiete.

### **Ober-Scharrer-Gruppe in NRW**

Die Ober-Scharrer-Gruppe ist ein inzwischen bundesweites Netzwerk von Arztpraxen, ambulanten OP-Zentren und Augenkliniken in privater Hand. Die der Gruppe zugehörigen Augenarztpraxen überweisen Patienten in der Regel in die eigenen Zentren. Professor Holz befürchtet, dass die Motivation der Gruppe hauptsächlich in Gewinnmaximierung bestehe. Herr Weißels bedauerte, dass es kein Kartellrecht für Arztpraxen gebe. Das Arztwesen sollte frei und nur dem eignen Gewissen verpflichtet sein. Diesbezügliche gesundheitspolitische Fragen sollte u.a. auch die DOG beim Gesundheitsministerium adressieren. Allerdings sei die Ober-Scharrer-Gruppe auch in der DOG stark vertreten.

### **Qualitätsmanagement – Erstellung gemeinsamer Behandlungsleitlinien**

Diese sind für verschiedene Themen zur Zeit in Arbeit und sollen in Kürze für alle Mitglieder des Augennetz West auf der Website zur Verfügung stehen.

### **Notfallversorgung**

Herr Weißels berichtete, dass ein Antrag der Bonner Augenärzte, den augenärztlichen Notfalldienst ab 22:00 Uhr an den allgemeinen Notfalldienst abgeben zu können, von der KV positiv beschieden wurde. Nach 22:00 Uhr muss der Bonner augenärztliche Notfalldienst nur noch telefonisch zur Verfügung stehen. Diese Regelung soll zukünftig auch für den Rhein-Sieg-Kreis gelten. Die Vergütungsleistung für eine telefonische Notfallberatung soll erfragt werden.

Bei den Augenärzten der Region besteht zudem Interesse, mit den Notdienstbezirken Bonn, Euskirchen sowie den linksrheinischen Bezirken einen gemeinsamen Notdienstbezirk zu bilden und eine geographisch zentral gelegene augenärztliche Notfallpraxis zu gründen. Dies würde bedeuten, dass ein für den Notdienst eingeteilter Augenarzt dann in dieser Praxis seinen Dienst verrichten muss. Vorteilhaft wäre, dass es für jeden einzelnen Augenarzt dann weniger Notdienste gäbe.

Frau Dr. Lê-Ruppert berichtete, dass sie aktuell 8 Wochen im Jahr Notdienst habe.

Sollte die Universitäts-Augenklinik Bonn Notfalldienste niedergelassener Augenärzte übernehmen, so ist Professor Holz der Ansicht, dass hierfür die gleiche Vergütung bezahlt werden sollte, die auch ein niedergelassener Arzt erhält. Zur Zeit erhalte die Klinik eine Pauschale pro Patienten, die allerdings die realen Kosten nicht decke.

### **Neuwahl des Vorstands durch die Mitgliederversammlung am 22. Oktober 2014**

Am 22. Oktober 2014 steht die Neuwahl des Vorstands durch die Mitgliederversammlung an.

### **Themen Mitgliederversammlung**

Wahl des Vorstandes  
Aktivitätsbericht  
Fortbildungen  
Qualitätssicherung  
Ober-Scharrer-Gruppe  
Notfallversorgung  
Vorschläge der Mitglieder für das Augennetz West

### **Verschiedenes**

Es wird erwägt, einen Beirat für das Augennetz West zu gründen, der das Augennetz West in gesellschaftlichen und gesundheitspolitischen Fragen berät.